

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Nutzlicher und außföhrlicher Bericht: Woher die warme
und wilde Bäder, sonderlich die uff dem Schwartzwalde ...
Ihren ursprung ... Nutzkrafft und tugent haben**

Agricola, Johann Georg

Amberg, 1619

Das siebende Capitel. Von Marggraven Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-38227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-38227)

vnd die offene Schäden reiniget/) Sonder noch vil andere wirkliche operationes vnd Effectus durch den rechten ordenlichen gebrauch dieser Bäder/ erfahren werden/ als in stärckung der geschwächten/ abgematteten/ erlärten Glieder: in vertreibung des Grimmens: Desgleichen miltterung / auch gänglicher Heylung vielerley Kranckheiten/ So müssen derhalben noch andere mehr causa concurrentes horum Effectuum seyn / ob schon was diese vier Bäder vnter sich selbst anlanget / ein grösserer vnterscheid in Qualitate Caloris, denn in Effectu Operationis seyn möchte.

Das siebende Capitel.

Von Marggraven Baden.

Seiner Art/ Natur vnd eigenschafft / auch was es nütze vnd wircke: Für welchen zufällen es verwahre: Vnd was es für Schäden vnd Kranckheiten gewis heile vnd verreise.

DIE Statt Marggraven Baden / so jetzund Situs Marggrave Georg Friderichen zu Baden eigenthümlich zugehöret / vnd vom warmen Bad daselbst den Namen hat / ligt zwischen dem Rhein vnd dem Schwarzwald/ an einem zimlich wol gelegenen ort/ mit guten Herbergen / vnd nothwendiger Tractation gnugsam versehen/ doch ist alles thewerer denn an ander orthen. Halt in seiner Substantz viel Salz/ wenig Salpeter/ aber zum aller wenigsten Schwebel: wie auß der angehenkten Materi in den Canalen/ durch welche es ablaufft/ vnd (dieweil es in der Quell siedend heis ist/) in den selben muß abgekühlet werden / leichtlich zu befinden ist.

G III

Es kan

Innerlicher
Gebrauch

Es kan aber dieses Bad so wol innerlich als eusserlich gebraucht werden: Denn wenn mans innerlich mit guter ordentlicher Discretion trincket / vnd zugleich darzu zu rechter zeit badet / so erwärmet es (aus der langhergesbrachten erfahrung) erkaltete Glieder / Leber / Milz / Laster / feuchten / vnshätigen magen / dienet wider das darmit geicht / Nierenschmerzen / Nieren vnd Blasenstein / Dysuriam, halt das abnehmen vnd Phthisin auff / vertreibet die wassersucht / Engbrüstigkeit / kuren Athem / stillt das Lendenwehe / Grimmen im Leib: sedirt varios dolores, exulcerationes vnd Suffocationes Matricis, so auß vberflüssiger feuchttigkeit / vnnnd vnaturlicher kälte herkommen / desgleichen stillt die Nauseam Vomitus, vnd vnordentlichen seltsamen Lust der schwangern Weiber / welchen man Picum morbum nennet / curirt die Inflammationes vnnnd Geschwür der Weiberbrüst / vnnnd Vulnere alvi: Vnd wann Natürliche vnnnd separirte Mittel etwas darzu sollen helfen können / so solle dieses bad insonderheit auch die fruchtbarkeit / bevorab / bey dem Weiblichen Geschlecht helfen promoviren, So es nur zuvor in der Natur ist / vnd etwan eine zeitlang durch ein internum vnd absconditum impedimentum vnd accidens Naturæ vitium auffgehalten ist worden / Erhebt vnd stärckt auch die Geburt der schwangern Weiber / in zimlicher maß gebraucht / vnd verhütet die Mißgeburt.

NB.

Eusserlich.

Eusserlich zertheilt es die kalte vnnnd feuchte Hauptflüß der Augen / sonderlich der Ohren / denen es trefflich wider das Sausen vnd klingen dienet / vertreibt die flüß des Hals vnd der Brust / auch alle Gledergeicht / die erkaltete / erstarrte vnnnd erhartete Adern emollirt es / die musculos arecentes lindert vnd erweicht es: Alle feuchte mangel trucknet es auß: Insonderheit dienet es wider das gliederweh

derwehe/ den Podagriscchen vnd Chtragriscchen Leuten/
so mit dem Zipperle behafftet/ sehr wol/ vnnnd ihut denen/
welche von de Ischiadicis doloribus/ dem hüffe oder Lein-
denwehe im rucken angegriffen werden / für allen ande-
ren Bädern bald merckliche grosse Hülff / stercket die zit-
terende/ schlaffende/ vnd krämffige Glieder.

Es heilet auch den Grind/ alle Zitterflechten vnnnd
vnsauberkeit der Haut / alle auffgeblasene geschwollene
Schenckel vnd Geschwår/ heylet auch etliche Wunden/
vnd offene Schäden/ welches alles die tägliche erfahrung
vnd rechter gebrauch desselben bezeuget. Doch ist es den
Weibern/ die von Natur etwas kalt sind/ bequåmer vnnnd
nützlicher/ als den Männern/ es seye den/ daß ein Mans-
Person auch einer kalten Natur sey. Es pflegen auch et-
liche in diesen Bad anzufangen zu baden ein Tag oder
zehen / vnnnd baden darnach im Wildbad die vbrige Tag
gar auß.

Welches an
dieslich.

Junge hitzige vnd zornwegtge/ dürre Leuthe/ die Cho-
lerischer vñ truckener Complexion sind/ vnd dergleiche
Krankheiten haben/ so von der Gallen herkommen / vnd
zu der Bilb geneigt sind/ sollen sich für diesem Bad ernst-
lich hüten.

NB.
Welche es
schädlich.

Zu diesem Margg: warmen Bade/ ist/ wie in der de-
dication angedeut/ der Durchl: Hochgeb: Fürstin vnnnd
Frawen/ Frawen Elisabetha/ Landg: zum Leuchtenb: zc.
meiner gnedigen Fürstin/ vnd Frawen hochseliger Ge-
dechnuß/ von etlichen Medicis neben mir vnterthånig
gerathen worden: In dem Ihre F: G: ein conjugium
sterile gehabt: mit uteri impuritate, vnnnd calculo belaz-
den gewesen/ neben dem ein kurzer Athem/ engbrüstigkeit/
auch ein dispositio zur Wasser sucht sich befinden wollen/
vñ ist Ihrer F: G: jederzeit prognosticiret worden daß
ein

ein

ein Gewächs sich gesamlet vnd endlich ein Wassersucht erfolgen werde. Ob nun wol Ihr F: G: bey dem gebrauch dieses bades/darzu sie sonderlich lust gehabt / sich zimlich wol befunden : So hat doch die inclination ad Asciten allgemach vberhand genommen/bis endlich Ihr F: G: ganz Hydropica worden / vnd ein solchen vberaus grossen Leib bekommen / daß Ihr F: G: den schweren Bauch in einer falschen tragen müssen. Als aber Ihr F: G: Anno 1611. den ^{9. Septembris}_{10 Augusti} abgesehen/ vnd nach desselben tages/ vff gnedig begeren / in bey seyn etlicher deputirten von mir secirt worden / hat sich nithe allein/ein fast vnglaublich Copia aquae serosae in dem Leib befunden/die sich/vff 70. Maß/wie der Augenschein bezeuget/vnnd die anwesende gesehen/ erstreckt : Sondern auch ein sonderbar groß gewächs/vff 12. vnd mehr psund vorhanden gewesen/neben diesem auch andere kleine sehr harte gewächs vñ an dem gedärm allenthalben wasserblasen/Hüner Eyer/vnd Baumnusz groß/ sich sehen lassen. Diueil auch Ihre F: G: höchst: ged: wegen des Calculi beschwerung gespürt/hat sich auch in sectione ereignet: daß der rechte Lenden Nieren allerding erfault: vnd purulent gewesen/in dem lincken aber / so ein wenig frischer/ist viel Grtes/neben dreyen roten Steinen/ instar Lupinorum gefunden/so Ihre F: G: dem Herrn Landgraven höchst: gedeckt. nach Prag/do sich Ire F: G: damals vffgehalten/geschickt worden. Daß also zweene vermeinte Practici, die Ihre Frl: G: zu Curirn, vnd die Geschwulst zu vertreiben sich vnterstanden/mit iren vergeblichen vertroöstungen zu schanden worden/vñ der gestalt der Eventus mit dem Prognostico, laider/ vberlein kommen. Wie sich aber andere membra principalia befunde worden: ist in einer sonderlichen Relation Ihre F: G: dem
Herrn

Herrn Landt: von mir vnterthendig zu erkennen gegeben worden.

Dieses Bades gedenckt auch Andreas Baccius de thermis lib. 4. Cap. 8. fol. 228.

Welches Capitel dieweil es wol würdig / daß man solchs allhero bringe / als habe ich dasselb / dem Leser / vmb nachrichtigung willen / gang setzen wollen / weil drauß zu vermercken / wie vor langen Jahren vnd zeiten / diß Marggrävische warme Bade im gebrauch kommen sey.

Badenia in Helveticis.

Ad oppidum Bada in Helveticis, quod à balneis eo ^{Limagus} idiomate nomen accepit, juxta Limagum amnem, decem circiter millia pass. à Tiguro ejus regionis metropoli, medicatæ aquæ admodû calidæ habentur. Quas antiquissimi fuisse usus, Corn. Tacitus, qui hæc diu loca incoluit, attestatur. Aquas (inquit) hæc civitas habet, & arcem munitissimam juxta præterfluentem amnem, fontesque calidos, qui citrà, & ultrâ flumen erumpunt, imò in ipso flumine, quarum calor in scatebris ipsis tantus est, ut nudo corpore ferre nequeas. Ex veterum autem monumentis hic multis repertis, Octavian præsertim, Vespasiani, ac Decii Impp. edita tum primùm hic balnea fuisse creditur, ac posteris seculis instaurata. Habent autem ad usum diversoria satis commoda, in quibus pro soluta regionis ejus libertate, promiscuè & viri & fæmellæ conveniunt, ac lavantur. Minera à prædominio sulphurea ponitur, nam præter ^{Miner.} ipsum aquarum fervorè, scobes ex eis per autumnum excerni solent, quæ resiccata veluti cinis, levi ignis contactu incenduntur. Deinde aluminosa, Cùm verò
ab ope

h

ab ope

Sp.

Operationes.

Electio.

ab operationibus sensoria iuvent, ac in primis oculos; qualem cunque æris portionem inter has mineras admistam esse existimo. Caterum usus in hoc genere sulphureo saluberrimi sunt, frigidis maximè atq; humidis naturis, & passionibus utiles, mulieribusque speciali virtute, quas foecundas reddunt. Extat autem ad hunc usum in secessu balnei lapis in medio concavus, in quo assolent steriles aliquantisper tenere pedes, hoc sibi ad foecunditatem facere persuasæ. Calfaciunt in suis potentiis (ut scribunt quidam) exiccant, ac ex alumine corroborant. Faciunt idcirco ad imbecillitatem ventriculi, jecuris tollunt ac lienis obstructions, detentos menses, & suppressas id genus purgationes provocant. Aquæ de cætero nõ adeo in potibus concedendæ, cum lentè solvant: Majo, ac Iunio mense, ob insignem earum calorem magis eligibiles.

Item: Georgius Pictorius Med. D. in seinem Baderbüchlein An. 1560. getruckt fol. 28. Das wasser laufft vber Schwefel vñ Salpeter / doch setzt Monsterns auch Salt darzu. Desgleichen Johann Jacob Hügelin Med. Doctor zu Basel von heilsamen Bädern des Teutschlands Anno 1559. zu Nülhausen getruckt: fol. 20. so das mals dem Durchl. Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn CAROLO Marggraven zu Baden ꝛc. hochgedechtn. zugeschrieben worden / meldet folgendes:
 diß Wasser helet in seiner vermischung
 Schwefel / Alaun vñnd
 Salt ꝛc.

15(0)50



Das